

Memories - Love

Gippel and Rikku

Von abgemeldet

Kapitel 20: Down to the Abyssum

Down to the Abyssum

"Will we find a bestia...?"

Die hübsche Al Bhed saß inmitten einer sanftbunten Blumenwiese. Im Abyssum war es leicht neblig, aber nicht kalt. Alles wirkte so harmonisch, so ruhig, so friedlich. Die ganze Atmosphäre hier war irgendwie einschläfernd und verleitete zum Träumen. Aber trotz der schönen Umgebung fühlte sich das Al Bhed Mädchen nicht wohl. "Das ist das Reich der Toten. Lebende haben hier nichts zu suchen...", murmelte sie, halb zu sich selbst, als sie aufstand. Gippel stand neben ihr, beobachtete sie, aber er wusste nicht, was er sagen sollte, also schwieg er. "Suchen wir eine Bestia und dann verschwinden wir wieder.", sagte Rikku. "Du hast Recht." Gippel ging vor, dann merkte er, dass ihm die Al Bhed nicht folgte. "Rikku? Kommst du?", fragte er und drehte sich zu ihr um. Dann merkte er, dass sie die Ängstlichkeit, die er deutlich in ihren Augen sehen konnte, zu verbergen versuchte. "Hey, was ist los?", fragte Gippel sie und trat an sie heran. "Hmm...", Rikku wusste nicht wie sie es sagen sollte, "ich habe angst... Yuna oder Paine oder irgendwen anderen von unseren Freunden hier unten zu treffen..." Sie wandte ihren Blick ab. Gippel verstand sie. Das machte ihm auch ein wenig Angst, aber das würde er ihr jetzt sicher nicht zeigen, um sie nicht noch mehr zu beunruhigen. "Heee...", sagte er leise und umarmte sie von hinten, "Yuna, Paine und den anderen geht es bestimmt gut. Sie sind sicher nicht...." Er verstummte kurz, dann redete er weiter. "Wenn die Adlerbande die Absicht gehabt hätte, sie zu töten, dann hätte sie das schon in Besaid machen können, als sie bewusstlos waren, meinst du nicht auch? Außerdem würdest du es doch sicher spüren, wenn Yuna was passiert wäre, oder?", fügte er leicht lächelnd hinzu. "Ich glaube schon...", Rikku entspannte sich wieder etwas. "Du hast Recht", sagte sie nach einer Weile und drehte sich lächelnd um, "Ich mach mir mal wieder viel zu viele Sorgen" Sie lachte. "Suchen wir eine Bestia und dann befreien wir sie!", Rikku war wieder voll motiviert und rannte in irgendeine Richtung los. Gippel folgte ihr grinsend.

"Ooch, mann...", Rikku war enttäuscht, als sie nach zwei Stunden ziellosen Wandern durchs Abyssum noch immer nicht einmal die Spur einer Bestia gefunden hatten. Gippel grinste. "Das Abyssum ist groß", sagte er, "und die Adlerbande hat tagelang gesucht, bis sie eine Bestia gefunden haben." "Tagelang? Danke für diese Aufmunterung.", sagte das Al Bhed Mädchen mit gespielter Verzweiflung. Gippel

lachte. "Das mache ich doch gerne"

"Hee, Bestia, wo seid ihr?", fing Rikku gelangweilt an zu rufen. "Wenn du sie rufst, werden sie sicher gleich in Scharen angelaufen kommen", ärgerte Gippel sie ein wenig.

Aber Rikku war schon weitergegangen. "He, warte!"

Vier Stunden später...

"Jetzt hab ich aber echt keine Lust mehr zu suchen!", meinte Rikku und ließ sich auf die Blumenwiese fallen. Gippel schaute sich aufmerksam um. "Rikku! Dahinten war was Buntes!!", rief er plötzlich und rannte los. "Gippel?", fragte Rikku, dann sah sie ihn davonrennen. "He warte auf mich!", das Al Bhed Mädchen stand auf und rannte ihrem Freund nach. Dann fiel ihr Blick auch auf das, was Gippel gesehen hatte. Eine Bestia.

Die Bestia erhob sich und schnappte angriffslustig nach Gippel, der erschrocken einen Schritt zurücksprang. Rikku lachte. Als die Bestia erneut nach Gippel schnappte, kam die Al Bhed näher, stemmte die Hände in die Hüften, zeigte mit dem Finger auf die Bestia und sagte: "Hey Valfaris, wieso so angriffslustig heute?" Jetzt bemerkte die Bestia das blondhaarige Mädchen und schnappte auch nach ihr, aber Rikku wich aus. "He, he, he, benimm dich, Valfaris.", sagte sie grinsend. Die Bestia fühlte sich von dem Mädchen veräppelt und wurde wütend. "Hör auf, du provozierst sie! Sie wird uns töten!", sagte Gippel zu Rikku. Die Al Bhed lachte. "Keine Panik, Gippel. Das ist Valfaris, die wird uns nichts tun. Ist eine gute Bestia. Sie war die erste Bestia, die Yuna beschworen hat, die Verbindung zwischen ihr und Yuni ist sicher sehr stark. Sie hat meiner Cousine auch das Leben gerettet. Yuni hat ihr blind vertraut."

Die Bestia holte mit ihren Klauen aus und schlug nach Rikku. Das Al Bhed Mädchen konnte nicht mehr ausweichen und bekam ein paar blutige Kratzer auf ihren Arm. "Rikku... Ich glaube nicht, dass...." "Valfaris! Was fällt dir ein, du freche Bestia!", unterbrach das Al Bhed Mädchen ihn. Valfaris schnappte wieder nach Rikku. "Äh... bist du sicher, dass das die Bestia ist, die du meinst?", fragte Gippel misstrauisch.

"Ups", Rikku wich Valfaris aus, "Ich glaube, sie weiß nicht mehr, wer ich bin!" "Kommt mir fast so vor.", murmelte Gippel.

"Ich gebs ja zu, vom Äußeren her habe ich mich ein bisschen verändert, aber so anders schaue ich nun auch wieder nicht aus.", meinte Rikku, dann wandte sie sich wieder der Bestia zu. "Um deinem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen, liebe Valfaris, ich bins, Rikku."

Die Bestia schnappte wieder nach ihr. "RIKKU!", schrie das Al Bhed Mädchen, "weißt du nicht mehr? Yuna? Ach komm, das ist gerade mal zweieinhalb Jahre her!" Als Rikku den Namen ihrer Cousine nannte, schienen sich die Züge der Bestia etwas zu entspannen, und sie hörte auf, nach ihr zu schnappen. "Und ich bin Rikku.", sagte die Al Bhed noch mal. Valfaris verhielt sich ruhig, deshalb ging Rikku langsam auf die Bestia zu. Sie schlug nicht nach Rikku, und Rikku berührte sie vorsichtig mit ihrer Hand und strich ihr über die Federn. Lächelnd schaute sie Gippel an. "Das wäre geschafft" Der Al Bhed atmete auf. "Ich glaube, ich vertraue ihr auch blind.", sagte Rikku lachend, während sie die Bestia streichelte.

"Okay, dann können wir ja wieder gehen, oder?", fragte Gippel. "Gehen?", fragte Rikku belustigt, "wozu haben wir eine Bestia, die fliegen kann?" Mit diesen Worten schwang sich die Al Bhed in das weiche Gefieder von Valfaris und machte es sich bequem. Die Bestia hatte nichts dagegen einzuwenden. "Komm, Gip", rief Rikku ihn. Zögernd stieg er auch auf den Rücken der Bestia und Valfaris breitete ihre Flügel aus und erhob sich in die Luft.

"Richtung Zanarkand?", fragte Rikku. Die Vorstellung, Bahamut wieder zu begegnen behagte ihr zwar nicht, aber was sollten sie sonst machen? "Ja", sagte Gippel. "Hat Tidus was gesagt ob Yuna und die anderen in Zanarkand festgehalten werden?", fragte die Al Bhed. Gippel schüttelte den Kopf. "Valfaris... fliegen wir nach Zanarkand", sagte sie. Die Bestia gehorchte dem Al Bhed Mädchen und nahm Kurs auf die Ruinen der niemals schlafenden Stadt.

"Oh nein..." , murmelte Rikku, als sie Bahamut über Zanarkand kreisen sah. Die Bestia entdeckte sie auch sofort und flog ihnen so schnell sie konnte entgegen. "Rikku! Wir müssen runter!", rief der Al Bhed. "Okay!" Sie befahl Valfaris, tiefer zu fliegen. Dann rammte Bahamut die Bestia und Gippel wurde auf den Boden geschleudert. Bahamut schoss einen Feuerball auf Valfaris ab und Rikku sprang von der Bestia und landete neben Gippel am Boden.

"Alles okay?" "Ja" Die zwei warfen kurz einen Blick hinauf, wo sich Bahamut und Valfaris einen erbitterten Kampf lieferten. Sie standen am Rand der Ruinen von Zanarkand. Plötzlich lief Tidus ihnen entgegen. Er blutete am Arm und keuchte. "Tidus, was ist passiert?", fragte Rikku. "Ich hab herausgefunden, dass Yuna und alle anderen in Zanarkand festgehalten werden! Sie haben es mir verschwiegen, weil sie mir noch nicht vertraut haben! Und jetzt...", er holte Luft, " habe ich sie befreit. Sie sind im Yevon Dom und kämpfen gegen die zahlenmäßig überlegene Adlerbande!" "Und du wolltest uns holen?", fragte Gippel. Tidus nickte. "Ich hab Valfaris am Himmel gesehen und gehofft, ihr seid in der Nähe. Kommt!" Tidus, Rikku und Gippel rannten so schnell sie konnten zum Yevon Dom um sich in den Kampf zu stürzen.